



*Berenice Celeyta, Kolumbien*



*Marcos Ramírez, Guatemala*

# Der lange Weg zum Frieden

Vortrag und Diskussion mit Übersetzung

mit den Menschenrechtsaktivist\*innen


**Berenice Celeyta aus Kolumbien**


**Marcos Ramírez aus Guatemala**

**Guatemala - 20 Jahre nach den Friedensabkommen,  
Kolumbien – auf dem schwierigen Weg zum Frieden.**

**Sa 25.03.2017, 15:00 – 17:30 Uhr**

**ZAKK, Fichtenstr. 40, 40233 Düsseldorf**

 In **Guatemala** hatte die größtenteils indigene Bevölkerung nach 35 Jahren Krieg große Hoffnungen in die Friedensabkommen gesetzt. Nur wenige haben sich erfüllt.

So wie Guatemala vor zwanzig Jahren befindet sich heute  **Kolumbien** auf dem schwierigen Weg zum Frieden, ebenfalls nach Jahrzehnte langem Krieg. Leider geht die Gewalt bis heute weiter.



*Niemals wieder! Sagt NEIN zur Gewalt. Wir wollen Frieden.*

**Marcos Ramírez aus Ixcán in Guatemala** setzt sich in der dortigen Vereinigung für die Opfer des Bürgerkrieges (1961 - 1996) ein, besonders für die Wiederansiedlung der vertriebenen meist indigenen Landbevölkerung.

**Berenice Celeyta aus Kolumbien** ist die Leiterin der Menschenrechtsorganisation Nomadesc (Verein für Sozialforschung und soziales Handeln). Bei den Friedensverhandlungen machten sie konkrete Vorschläge für den Frieden.

Veranstaltet von



Nicaragua-Verein  
Düsseldorf



Gefördert  
von



Eine-Welt-Beirat  
Landeshauptstadt Düsseldorf